



«UNSER VATER» - 20. Dezember '20

«Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit - Amen.»

Die letzten Worte in unserem 'UnserVater' waren in der ursprünglichen Formulierung von Jesus wohl nicht genannt (Matthäus 6, 9-13). Aber sie sind ein Konzentrat von seinen Reden und seinem Willen. Der Schlusssatz des bekannten Gebetes dieser Welt fokussiert uns nochmals auf Gott hin.

Die folgenden Angaben sind Anregung und Strukturhilfe für euer Zusammensein. Die Umsetzung, Gestaltung und Gewichtung sind individuell. Zeitangaben sind variabel.

Verfasser: Pfarrer Samuel Hertner / Philipp Rüdiger

Ein möglicher Ablauf (90')

Anbetung (hier am Ende genannt) darf ganz gut auch am Anfang stehen. Es gibt eine handfeste Lebensrichtung, wenn wir aus der Anbetung heraus leben und unser Leben gestalten.

| Icon | Inhalt | Zeit |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| | abholen – Menschen kommen aus einer bestimmten Situation in eine neue Gedankenwelt. Rückfragen nach Ergehen und Befindlichkeit. | 10' |
| | Ice-Breaker – durch eine bewusste Aktion wird das Denken auf die Kommunikation mit Gott umgelenkt. | 15' |
| | einarbeiten – biblische Aussagen/göttliche Wahrheiten haben immer einen Grund + ein Ziel. Wir sind gerufen in den Bund mit Gott . Alles hat eine ursprüngliche Absicht oder eine konkrete Sicht. Wovon sind unser Empfinden und Denken (Werte) geprägt? | 15' |
| | umsetzen - zielt auf eine konkrete Stärkung des Jesus-Vertrauens. Theoretisches Wissen verändert nichts. Durch gegenseitiges Zuhören und Anteilnahme werden wir gestärkt in der Gemeinde . | 20' |
| | mitnehmen – Aus vielen Dingen gilt es, hier das Eine oder die zwei wichtigsten Dinge herauszuschälen und anzugehen. Ein weises Sprichwort lautet: «Der grösste Feind des Besten ist das Gute.» (gesendet in die Welt). | 15' |
| | anbeten heisst beten: – vor Gott sein – sich von der Herrlichkeit Gottes prägen lassen – zu ihm reden – ihn hören | 20' |



Tauscht aus über das, was euch in den vergangenen Tagen herausgefordert und was ihr erlebt habt. Schreibt es in Stichworten auf ein Packpapier. Macht eine kurze Gebetsrunde und legt es dankbar vor Gott hin. Legt das Packpapier auf die Seite. (Hinweis: Zu grosse Probleme dürfen nicht einfach 'weggelegt werden'. Jetzt ist wohl was anderes dran!)

**Möglichkeit 1:**

Mal angenommen, du machst einen Lottogewinn von 10 Mio. Schweizerfranken mit der Auflage es an drei Institutionen / Personen weiter zu geben. Wen begünstigst du in welchem Mass und warum? Tauscht darüber aus.

Möglichkeit 2:

Lest den alten (bekannten) Dialog «Vater uns im Himmel – Unterbrich mich nicht». Was macht das mit euch? kitschig? träf? ansprechend? (⇒ Anhang)

In seiner Predigt (⇒ Anhang) wies Philipp Rüdiger darauf hin, dass der letzte UnserVater-Teil der Adventsteil sei. Es richtet uns aus auf SEIN (kommendes) Reich, das heute schon da ist, SEINE heute wirksame Kraft und auf Gottes Herrlichkeit heute. Diese Sicht verändert das Leben.

Bitte tauscht Euch über folgende konkrete Lebensfragen aus:

- Wo habt ihr Gottes-Reich, seine Kraft und Herrlichkeit in der letzten Woche erahnen können oder aufblitzen gesehen?
- Weshalb sehen wir dies so wenig? Macht Gott grad Pause? Stehen wir auf dem Schlauch? Registrieren wir es nicht (mehr)?
- Wollen wir Augen dafür haben? Wer oder was hindert / hilft uns dazu?
- Wie können wir einander helfen, ganz praktisch im Reich Gottes zu leben? Seine Kraft zu entdecken und seine Herrlichkeit zu sehen?

Natürlich können weitere / andere Fragen aufkommen, bzw. beschäftigen. Gebt den Wichtigkeiten Raum und entzieht euch Spekulationen.

Weitere gedankliche Anregungen dazu findet ihr in folgenden Texten:

| Stichwort | Bibelstelle |
|----------------------------------------|--------------------------|
| Gott begegnet dem depressiven Elia... | 1.Könige 19, (1-10)11-16 |
| Die Jünger von Jesus wollen Gott sehen | Johannes 14,8-11(+12-14) |

Für Bible-Crack's: erstellt eine Liste von Reich-Gottes-Gleichnissen und notiert die Hauptaussage dazu dahinter (Anhang). So wird das Wesen vom «Reich Gottes heute» greifbarer.



Entscheidend für das Leben ist die Perspektive im Alltag? Wir sollten nicht auf das sehen, was (für uns) nicht klappt oder unerwartet anders ist. Was willst du nächste Woche konkret einüben? Fragt beieinander nach...



Betet miteinander das UnserVater in Abschnitten; vorformulierte Worte werden unterbrochen durch Stille, Einwürfe. Da hilft es, das Gebet aufgeschrieben und portioniert abzugeben (⇒ Anhang)

Anhang: Eine Aufzählung der Gleichnisse Jesu über das Reich Gottes

| Gleichnisse Jesu | Matthäus | Markus | Lukas | Haupt-Aussage |
|----------------------------------------------------------|----------|----------|--------------|---------------|
| Vom bittenden Freund | | | 11,5–13 | |
| Von den Ehrenplätzen bei der Hochzeit | | | 14,7–14 | |
| Vom Feigenbaum | 24,32–33 | 13,28–29 | 21,29–32 | |
| Vom Feigenbaum ohne Früchte | | | 13,6–9 | |
| Vom Fischnetz ^[30] | 13,47–48 | | | |
| Vom Gläubiger und seinen zwei Schuldnern | | | 7,41–43 | |
| Vom Haus auf Felsen und auf Sand gebaut | 7,24–27 | | 6,47–49 | |
| Vom Herrn und Knecht | | | 17,7–10 | |
| Vom großen Abendmahl ^[31] | 22,2–10 | | 14,16–24 | |
| Vom Gast ohne Hochzeitskleid | 22,11–13 | | | |
| Von den klugen und törichten Jungfrauen | 25,1–13 | | | |
| Von der kostbaren Perle ^[32] | 13,45–46 | | | |
| Vom Licht unter dem Scheffel | 5,14–15 | 4,21–22 | 8,16 / 11,33 | |
| Vom Kamel und dem Nadelöhr ^[33] | 19,23ff | 10,24ff | 18,24ff | |
| Von den neuen Flecken auf dem alten Kleid | 9,16 | 2,21 | 5,36 | |
| Vom neuen Wein in alten Schläuchen | 9,17 | 2,22 | 5,37–38 | |
| Vom Pharisäer und dem Zöllner | | | 18,9–14 | |
| Vom reichen Kornbauern ^[34] | | | 12,16–21 | |
| Vom reichen Mann und armen Lazarus | | | 16,19–31 | |
| Vom Sauerteig ^[35] | 13,33 | | 13,20–21 | |
| Vom unbarmherzigen Gläubiger (Schalksknecht) | 18,23–34 | | | |
| Vom Schatz im Acker | 13,44 | | | |
| Vom Senfkorn ^[36] | 13,31–32 | 4,30–32 | 13,18–19 | |
| Von den anvertrauten Talenten (Mt), von den Pfunden (Lk) | 25,14–30 | | 19,12–27 | |
| Von den bösen Weingärtnern ^[37] | 21,33–41 | 12,1–9 | 20,9–16 | |
| Vom Turmbau und vom Kriegführen | | | 14,28–33 | |
| Vom ungerechten Haushalter | | | 16,1–8 | |
| Vom Unkraut unter dem Weizen ^[38] | 13,24–30 | | | |
| Drei Gleichnisse zur Wachsamkeit | 24,43–51 | 13,33–37 | 12,35–48 | |
| Von der selbstwachsenden Saat | | 4,26–29 | | |
| Vom Weltgericht | 25,31–36 | | | |
| Vom ungerechten Richter | | | 18,2–5 | |
| Von den ungleichen Söhnen | 21,28–31 | | | |

Zusammenstellung von: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Gleichnisse_Jesu